

Bericht über das FIL-Entwicklungsprogramm für 2022-2023

Fred Zimny, FIL Entwicklungsmanager

Das FIL-Entwicklungsprogramm 2022-2023 war ein Erfolg, obwohl es mit einigen Herausforderungen konfrontiert war. Zwei davon waren erhebliche Budgetkürzungen und eine Verringerung der Anzahl der Athleten, die in der FIL-Gruppe 1 teilnehmen, was typisch für eine nacholympische Saison ist. Doch ungeachtet dieser Probleme gab es mehr positive als negative Aspekte, wie im Folgenden dargelegt wird.

So wie jede Nation ein Team ist, so ist es auch die FIL, und es gibt eine Reihe von Einzelpersonen, die eine entscheidende Rolle dabei spielten, das FIL-Entwicklungsprogramm 2022-2023 zu einem Erfolg zu machen. Vor allem Claire DelNegro, FIL-Vizepräsidentin für Sport, und Christoph Schweiger, FIL-Exekutivdirektor, sollten für ihr Wissen und ihre Führung während der Saison gewürdigt werden.

FIL-Trainer

An der Spitze der FIL-Gruppen stand ein Kader von Trainern mit einer Mischung aus Erfahrung und Jugend. Ioan Apostol (ROU) kehrte als Cheftrainer der FIL-Gruppe 1 in die FIL zurück, während sein Kollege und Assistententrainer Yuriy Hayduk wegen des anhaltenden Krieges die Ukraine nicht verlassen konnte. Petr Kinzel und Tomas Kinzel (CZE) setzten ihre langjährigen Positionen als Cheftrainer bzw. Assistententrainer der FIL-Gruppe 2 fort. Die Gruppe der Jugend A wurde von Cheftrainer Bogdan Macovei (ROU) und dem Newcomer Martins Lozbers (LAT) betreut. Die FIL kann sich glücklich schätzen, eine so kompetente, professionelle und erfahrene Mannschaft zu haben, die die Athleten im FIL-Entwicklungsprogramm betreut.

FIL-Gruppen

Die FIL-Gruppen sind seit langem ein Sicherheitsnetz für Nationalverbände mit wenigen Athleten, geringen finanziellen Mitteln und ohne eigene Bahn. Neben der Gruppe 1 (Allgemeine Klasse) und der Gruppe 2 (Juniorenklasse) gibt es seit dieser Saison auch die Gruppe Jugend A, die sich aus jungen Athleten zusammensetzt, die entweder ganz neu sind oder noch wenig Erfahrung haben. Diese Athleten trainierten unter der Anleitung von FIL-Trainern während der geplanten Trainingswochen und starteten, wenn sie bereit waren, in der neu gegründeten Rennserie des Continental Cups.

	Nationen	Athleten	M/F	Teilnehmende Nationen	Alter	Läufe
Gruppe 1	4	6	5M/1F	CZE, FIN, IRL, TPE	21-24	667
Gruppe 2	5	14	8M/6F	AUS, CRO, CZE, PUR, SLO	15-20	1334
Jugend A	10	24	17M/7F	BUL, CZE, FRA, GEO, IRL, NED PUR, SLO, SVK, THA	13-16	1149

Rodelschule

Die jährliche FIL Rodelschule fand vom 14. bis 24. Oktober in Sigulda statt. Die Schule wurde für alle Teilnehmer, einschließlich eines Trainers aus jeder Nation, dank eines IOC Olympic Solidarity Grant vollständig finanziert (mehr dazu unten). Die Schule war ein überwältigender Erfolg, an dem 30 Athleten aus 12 verschiedenen Nationen teilnahmen. Alle logistischen Vorbereitungen und die Ausrüstung wurden von der FIL zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Schule schlossen sich einige dieser Erstteilnehmer der FIL-Jugend-A-Gruppe an, um weiter zu trainieren und Rennen zu fahren. Die Teilnehmer der Schule verteilen sich wie folgt:

Nationen	Athleten	Alter	Trainer	Teilnehmende Nationen	Läufe	Läufe/Athlet
12	30	12-16	16	BUL, CZE, GEO, IRL, NED, POL,	853	33
	15F/15M			PUR, ROU, SLO, SVK, THA, UKR		

NF-Programme

Zahlreiche nationale Verbände erhielten Mittel für spezifische Entwicklungsprojekte, um die Teilnahme an ihren nationalen Rennrodelprogrammen zu erhöhen. Aufgrund von Budgetbeschränkungen konnten nur wenige Projekte finanziert werden, insgesamt wurden jedoch 50.000 € an 13 verschiedene Nationen vergeben.

Neue Nationen

In der Saison 2022-2023 traten einige Nationen, die in der Vergangenheit nicht aktiv waren, wieder in Erscheinung, aber auch einige neue Nationen strebten eine Mitgliedschaft in der FIL an. Zu den Nationen, die neue junge Athleten in ihr Programm aufnahmen, gehören EST, FRA, IRL, NED, PUR und THA, von denen die meisten an der FIL-Rodelschule teilnahmen und sich anschließend der FIL-Gruppe zur weiteren Ausbildung anschlossen. Neue Nationen, die sich derzeit um eine FIL-Mitgliedschaft bemühen, sind MGL, NGR und TUN.

Förderung der Olympischen Solidarität

Dank des IOC-Programms für olympische Solidarität konnte die FIL zwei Zuschüsse für Nationen sichern, die bei den letzten Olympischen Winterspielen unterrepräsentiert waren. Der erste Zuschuss war für die FIL Rodelschule bestimmt und deckte die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Training, Coaching und Ausrüstung für die 12 Nationen, 15 Trainer und 30 Athleten, die an der Schule teilnahmen. Der zweite Zuschuss diente der Vorbereitung auf die Olympischen Jugendspiele im nächsten Jahr in Gangwon, Korea.

Partnerschaften

Das beliebte FIL-Partnerschaftsprogramm, bei dem eine kleinere Entwicklungsnation mit einer größeren, etablierten Nation eine Partnerschaft eingeht, war auch 2022-2023 ein Erfolg. Die FIL unterstützte das Programm mit einer Zuweisung von 300 € pro Athleten und Rennen für maximal 1M, 1D, 1 MD und 1 DD Schlitten pro Nation.

Host	GER	USA	AUT	ROU	CAN
Guest NF	ARG, POL, SUI	JPN, SVK	SWE	IRL	AUS

Freifahrtscheine

Ein weiteres beliebtes Programm, das in dieser Saison fortgesetzt wurde, war die Vergabe von Freifahrtscheinen für die Bahn. Im Wert von 25 € pro Gutschein erhielten viele Nationen eine bestimmte Anzahl von Freifahrtscheinen, je nach Anzahl der Athleten, Dauer der Teilnahme und Bedarf. Aufgrund der Haushaltslage wurde beschlossen, keine Freifahrtscheine an Nationen zu vergeben, die eine Heimbahn haben.

Sommercamp

Um die Athleten besser auf die zermürende körperliche Belastung im Rodelsport vorzubereiten, fand 2022 ein Sommercamp in Smerzovka, CZE und Oberhof, GER statt. In Smerzovka nahmen die Entwicklungssportler aus den FIL-Gruppen an physischen Tests, körperlichem Training und Radschlittentraining teil. Es folgten 3 Tage in Oberhof mit dem Schwerpunkt Starttraining auf der gekühlten Startrampe in Oberhof. In den letzten Jahren haben die Trainer beobachtet, dass viele Athleten, die in der FIL-Gruppe starten, auf die Belastungen im Rodelsport körperlich nicht ausreichend vorbereitet sind. Sowohl aus Sicherheits- als auch aus Leistungsgründen wurde beschlossen, den jungen Athleten außerhalb der Saison die grundlegenden körperlichen Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um in der Saison ihr volles Potenzial ausschöpfen zu können. Im Sommercamp werden diese Fähigkeiten vermittelt.

Fazit

Die Saison nach den Olympischen Spielen kann eine gewisse Herausforderung darstellen, insbesondere in der allgemeinen Klasse, da die Athleten in den Ruhestand gehen oder sich im ersten Jahr des neuen Quadrenniums zurückziehen, um persönlichen Interessen nachzugehen. Dies war in der Saison 2022-2023 der Fall, als die Teilnehmerzahlen in der FIL-Gruppe 1 deutlich niedriger waren als in der Saison zuvor. Im Gegensatz dazu war die Beteiligung im ersten Jahr des FIL Youth A/Continental Cups ermutigend, da die Athleten den Qualifikationsprozess für die Gangwon YOG 2024 begannen.

Einige Initiativen, auf die man sich in der kommenden Saison konzentrieren wird, sind:

- Wie bereits erwähnt, sollen die Athleten körperlich besser auf die Wettkämpfe vorbereitet werden.
- Die erste asiatische Rodelschule
- Unterstützung unterrepräsentierter NFs bei der YOG-Qualifikation.
- Aktualisierung der bestehenden Ausrüstung.
- Ermutigung der NFs zu mehr Disziplin bei der Vorausplanung.
- Verstärkte Teilnahme am FIL-Sommercamp.

- Zusammenarbeit mit einheimischen Wintersportnationen, die derzeit eine geringe Beteiligung aufweisen, um deren Engagement zu erhöhen.
- Erhöhung der Anzahl von Herbstläufen für FIL-Gruppenathleten.
- Unterstützung bei der Schaffung einer Entwicklungspipeline für Nationen, die neu in der FIL sind.